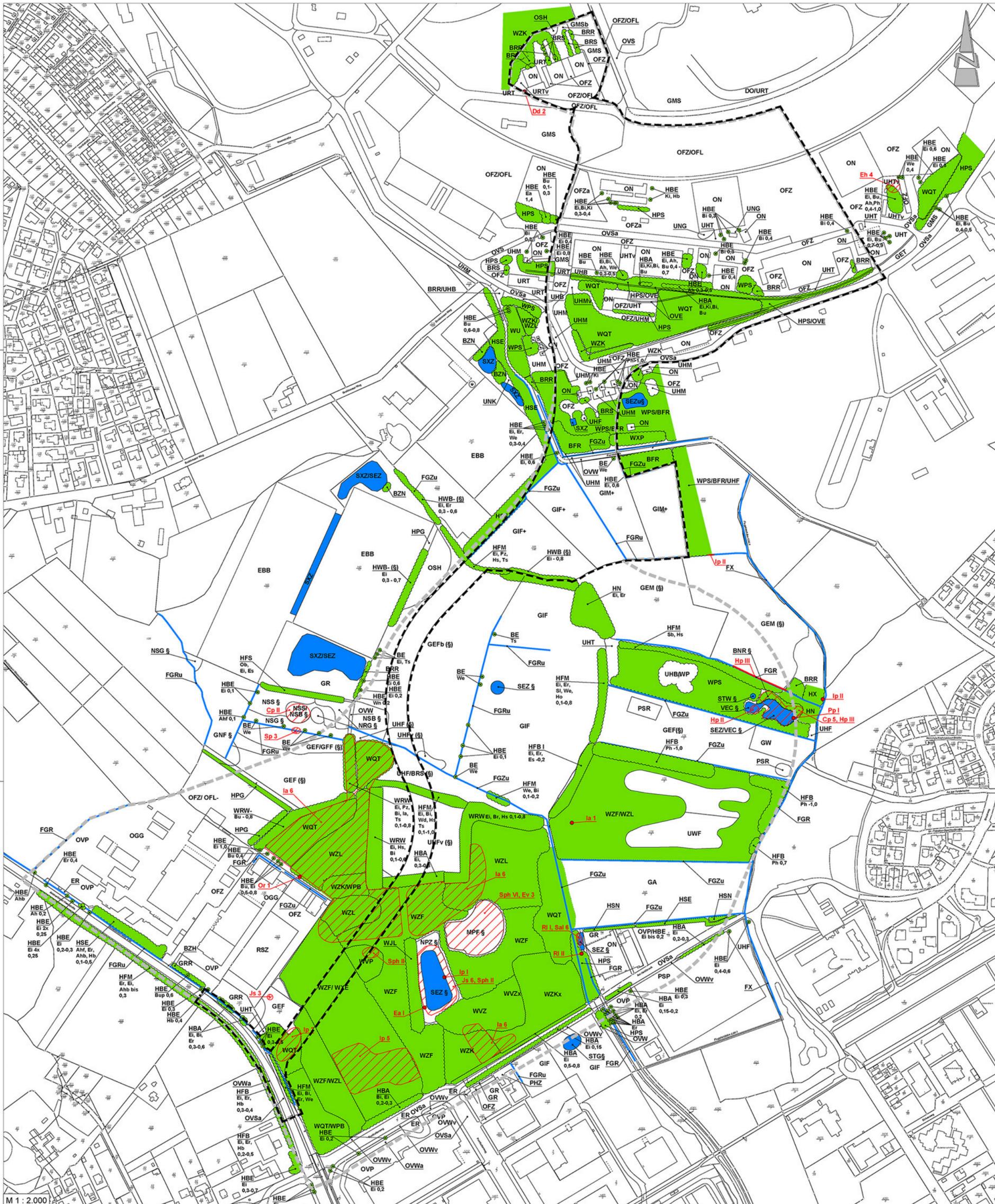


Anlage 5, Plan Nr. 1: Bestand Biotoptypen / gefährdete und besonders geschützte Pflanzenarten

Stadt Oldenburg

Umweltbericht zum Bebauungsplan N-777 G "Fliegerhorst/Hallensichel-Ost/Entlastungsstraße"



PLANZEICHENERKLÄRUNG

Untersuchungsraum
Geltungsbereich des Bebauungsplanes
Einzelbaum, Einzelstrauch
Wälder, Gehölze

§ nach § 30 BNatG i.V.m. § 24 NAGBNatSchG geschütztes Biotop
(§) nach § 29 BNatSchG i.V.m. § 22 NAGBNatSchG geschützter Landschaftsbestandteil

Biotypen (Stand 09/2019)
Biotypenkürzel nach „Kartierschlüssel für Biotypen in Niedersachsen“ (DRACHENFELS 2016)

Wälder:
WUF Weidengebüsch feuchter bis nasser Standorte
WZL Laubwald-Jungbestand
WPS Birken-Pflanzwald
WVR Sonstiger Pflanz- und Sukzessionswald
WRW Waldrand mit Wallhecke
WQT Eichenmischwald armer trockener Sandböden
WVZ Erlenwald erdweicher Standorte
WVP Pflanzengras-Birken- und Kiefern-Mooswald
WWE Zweigbüsch Birken- und Kiefern-Mooswald
WWS Rotbuche
WXP Hybridpappelstandort
WZF Fichtenforst
WZK Kiefernforst
WZL Lärchenforst
Zusätze: i = lückiger Bestand, = hoher Anteil standortfremder Gehölze

Gehölze und Kleingehölze:
EB Einzelstrauch
BFR Feuchtbereich nährstoffreicher Standorte
BRR Weiden-Sumpfbüsch nährstoffreicher Standorte §
BRS Brombeergebüsch
BRB Sonstiges naturnahes Sukzessionsgehölz
HBA Baumreihe, Alle
HBE Einzelbaum/ Baumgruppe
HFB Baum/Feldhecke
HFM Baum-Stauch-Feldhecke
HFS Strauch-Feldhecke
HN Naturnahes Feldgehölz
HNB Baum/Waldhecke
HPS Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand
HPSV Standortgerechte Gehölzartanzucht
HPSZ Zusatz: i = Bestand mit erheblichen Lücken, = degradiertes Wall
HX Standortfremdes Feldgehölz

Gewässer:
FGR Nährstoffreicher Graben
FGZ Sonstiger Graben
FX Stark ausgeprägter Bach
SEZ Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer §
STG Weidentümpel §
STW Weidengebiet §
SXZ Sonstiges naturnahes Stillgewässer
VEK Veränderungsbereich nährstoffreicher Gewässer mit Stegen §
Zusätze: u = unbeständige Wasserführung, v = Verbuschung

Gehölzfreie Biotope der Simpfle und Niedermoor:
NRP Sonstiger Nassstandort mit krautiger Pflanzengesellschaft
NRZ Rohrlänggras-Landweiden §
NSB Erlen- und Sumpfenweiden nährstoffreicher Standorte §
NSG Nahrungsbereich Großseggenried §
NSS Hochstaudeusumpfen nährstoffreicher Standorte §

Hoch- und Übergangsmoore:
MPP Feuchtes Pflanzengras-Moosstadium §

Fels-, Gesteins- und Offenbodenbiotop:
DO Sonstiger Offenbodenbereich

Heden und Magerrasen:
RSZ Sonstiger Sandtrockenrasen

Grünland:
GA Grünland-Einsaat
GEF Sonstiges feuchtes Extensivgrünland (E)
GEM Artreiches Extensivgrünland auf Moorböden (E)
GFF Sonstiges Grünland
GIF Sonstiges feuchtes Intensivgrünland
GIM Intensivgrünland auf Moorböden
GMS Sonstiges mesophiles Grünland (E)
GNF Seggen-, binsen- oder hochstaudeureicher Flutrasen §
GW Sonstige Weideweise
Zusätze: b = Brüche, + = artenreiche Ausprägung

Offenbodenbereiche und Ruderalflächen:
UHB Brennnesselfeld
UHF Halbtrockene Staudenflur feuchter Standorte (E)
UHM Halbtrockene Staudenflur mittlerer Standorte (E)
UHT Halbtrockene Staudenflur trockener Standorte (E)
UNG Goldrutenflur
UNK Staudenkräutergebüsch
URT Ruderalflur trockener Standorte
Zusätze: v = Verbuschung

Acker- und Gartenbauflächen:
EBB Baumschule

Grünanlagen der Siedlungsbereiche, Gebäude, Verkehrsflächen:
SZH Zierhecke
BZN Ziergehölz aus überwiegend nicht heimischen Gehölzarten
ER Beet/Rabatt
GR Schreibrain
GRR Artreicher Schreibrain
HSE Siedlungsbereich aus überwiegend einheimischen Baumarten
OSH Siedlungsbereich aus überwiegend nicht einheimischen Baumarten
CPL Lagerplatz
CPZ Sonstige befestigte Fläche
CGG Gewerbegebiet
ON Sonstiger Gebäudekomplex
OGM Kompostierungsplatz
OVL Oasenlage
OVP Parkplatz
OSV Straße
OWW Weg
Zusätze: a = Asphalt/Beton, v = Verbundsteinpflaster

Phytophysische Ziergärten:
PHZ Neuholländischer Ziergarten
PSP Sportplatz
PRR Reizplatz

Abkürzungen für Gehölzarten:
Ah Ahorn
Abh Berg-Ahorn
Amh Feld-Ahorn
Bf Birke
Br Brombeere
Bu Rot-Buche
Ea Amerikanische Eiche
Eb Eberesche
Ei Steh-Eiche
Ej Schwarzerle
Es Gewöhnliche Esche
Hb Hainbuche
Hh Schwarzer Holunder
Hs Haselnuss
Hs Steh-Ahorn
Kf Kiefer
Kl Kiefer
Kv Vogeleiche
Ph Hybridpappel
Pz Zierpappel
Sb Schneeball
Sl Schlehe
Ts Späte Traubeneiche
Vd Weißdorn
Wd Weiden, versch. Arten
Wn Viburnum

Abkürzungen für Gehölzarten (Fortsetzung):
Aer ssp.
Aer pseudoplatanus
Aer campestris
Betula pendula, B. pubescens
Rubus fruticosus ssp.
Fagus sylvatica
Quercus spec.
Sorbus aucuparia
Corylus robor.
Alnus glutinosa
Fraxinus excelsior
Carpinus betulus
Sambucus nigra
Corylus avellana
Ilex aquifolium
Pinus sylvestris
Prunus avium
Populus spec.
Populus tremula
Viburnum opulus
Iris pseudacorus
Junos spartea
Clematis recta
Ranunculus lingua
Stachys alba
Stachys palustris
Sparganium spp.

[Biotypenkürzel nach = Kartierschlüssel für Biotypen in Niedersachsen = (Drachenfels 2016)]

Anmerkung des Verfassers:
Die genaue Lage und Ausdehnung der dargestellten Biotypen ist nicht vor Ort eingemessen, so dass hieraus keinerlei Rechtsverbindlichkeit abgeleitet werden kann. Die dargestellten Strukturen geben vielmehr die ungefähre Lage und Ausdehnung der zum Zeitpunkt der Bestandskartierung angefallenen Biotypen und Nutzungen wieder.

Gefährdete und besonders geschützte Pflanzenarten
Liste der nachgewiesenen Pflanzenarten der Roten Liste der Fam- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen (5. Fassung, Stand 01.03.2004) und der gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG besonders geschützten Fam- und Blütenpflanzen:

Deutscher Artname	Wissenschaftl. Artname	Rote-Liste-Status	§ 7 BNatSchG
Cp	Sumpfdotterblume	3, T, NB 3	§
Ea	Niederholde	3, T, NB 3	§
Ev	Schmalblättriges Wollgras	3, T, NB 3	§
Ev	Erdstige Stängelwurz	3, T, NB 3	§
Ev	Scheiden-Wollgras	3, T, NB 3	§
Hp	Vassilender	3, T, NB 3	§
Hp	Stechrose	3, T, NB 3	§
Ip	Sumpf-Schwiebele	3, T, NB 3	§
Kv	Vogeleiche	3, T, NB 3	§
Or	Kongelröhre	3, T, NB 3	§
Or	Rumpf-Quendel	3, T, NB 3	§
Ri	Zungen-Hahnenfuß	3, T, NB 3	§
Sal	Krebstäuber	3, T, NB 3	§
Sg	Sumpf-Sternweber	3, T, NB 3	§
Sph	Tortmoos	3, T, NB 3	§

Häufigkeitsangaben:
Anzahl Spross-/Horste: I = 1, 2 = 2-5, 3 = 6-25, 4 = 26-50, 5 = 51-100, 6 = 101-1.000
Deckung: I = < 1 m², II = 1-5 m², III = 5-25 m², IV = 25-50 m², V = 50-100 m², VI = 100-1.000 m²

Anmerkungen:
Es wurde keine flächendeckende detaillierte phytosociologische Untersuchung durchgeführt. Aus diesem Grund sind weitere Einzelvorkommen gefährdeter Arten nicht ausgeschlossen. Die Standorte der Pflanzenarten sind nicht eingemessen. Dargestellt sind die ungefähre Lage und Ausdehnung der zum Zeitpunkt der Bestandskartierung angefallenen Wälder der Pflanzenarten.

Stadt Oldenburg

Umweltbericht zum Bebauungsplan N-777 G
"Fliegerhorst/Hallensichel-Ost/Entlastungsstraße"

Planart: Bestand Biotypen / gefährdete und besonders geschützte Pflanzenarten

Maßstab	Projekt	Bearbeitet	Datum	Unterschrift
1 : 2.000	18-2725	11/19	11/19	Lemmer/Elze
	Plan-Nr. 1	Gezeichnet	11/19	Schilling
		Geprüft	11/19	Diekmann

Diekmann • Mosebach & Partner
Regionalplanung • Stadt- und Landschaftsplanung • Entwicklungs- und Projektmanagement
Oldenburger Straße 86 26180 Rastede Tel. (04402) 91 16 30 Fax 91 16 40